

Berschiedenes

Tragödie in einem Musikunterrichtszimmer

Fünf Kinder Opfer einer Gasvergiftung
München. Die 46 Jahre alte Lehrerin Maria Schmitz gab seit einiger Zeit in einem Raum des Erdgeschosses eines Hauses in der Grünhoferstraße Musikunterricht. Am Mittwochnachmittag unterrichtete sie fünf Kinder im Alter von 8-12 Jahren, und zwar drei Knaben und zwei Mädchen. Die Mutter des einen Kindes war befragt, als ihr Kind nicht zur Zeit nach Hause kam und begab sich zum Unterrichtslokal, um ihr Kind abzuholen. Dort bot sich ihr ein schrecklicher Anblick. Alle fünf Kinder sowie die Lehrerin lagen leblos am Boden. Verbelegene ärztliche und andere Hilfe stellte fest, daß ein Gasofen im Zimmer unbenutzt war, aber viel Gas austrat, so daß sich der Gasgeruch bereits auf der Straße bemerkbar machte. Alle fünf Kinder waren tot, während die Lehrerin noch Lebenszeichen von sich gab. Sie wurde ins Krankenhaus gebracht, wo sie bisher noch nicht vernehmungsfähig war. Der Ofen muß so viel Gas ausgelassen haben, daß alle Personen sehr schnell bewußtlos wurden und sich auch gegenfeitig keine Hilfe mehr leisten konnten. (L.N.R.)

Gewaltverbrecher hingerichtet. Am 29. März ist der am 2. September in Sosnowitz geborene Stefan Ziembacz hingerichtet worden, den das Sondergericht als Gewaltverbrecher zum Tode verurteilt hat. Ziembacz hat sich an einem Mordanschlag gegen einen Gefängnisinspektor beteiligt.

Taschendiebe polizeilich lahm gehalten

Um die Taschendiebstähle, die in Bukarest in beängstigender Weise überhandnehmen, einzudämmen, hat die rumänische Polizei jetzt eine eigenartige Abhilfe erdacht. Zämtliche polizeilich bekannte Taschendiebe wurden vorgeladen. Sie mußten sich das Haupt scheren und den Schädel lahm rasieren lassen. Auf diese Weise sollte das Publikum zur Vorsicht angehalten werden. In wenigen Tagen stellte man fest, daß die Taschendiebstähle eine Verminderung um 50 Prozent erfahren hatten. Man will dieses Verfahren nun weiterhin anwenden. Nur ein Problem bleibt noch zu lösen, ob man nämlich auch die Taschendiebinnen zwingen will, ihren Haarschnitt zu opfern.

Fensterprung in die Hände der Polizei

Das Schicksal gegen sich hatte der von der Polizei der jugoslawischen Stadt Sarajevo lange gesuchte Einbrecher Weijß

Ferhatowitsch. Er brach wieder einmal in eine Wohnung in einer Nebengasse der Stadt ein. Der Einbruch gelang, und er konnte Schmuckgegenstände im Werte von 20.000 Dinar in seinen Taschen verschwinden lassen. Vorsichtig öffnete er darauf ein Fenster der Wohnung und sprang auf die Straße. Der aus dem Fenster herauspringende Verbrecher fiel gerade in eine Gruppe von drei Polizisten, die sich vor dem Haus verabschiedeten. Die Wachen ergriffen ihn und befragten ihn begrifflicherweise nach dem Grunde, weshalb er das Haus ausgerechnet durch das Fenster verlässe. Bei der Beantwortung ergaben sich Widersprüche, ein Gang zur Wache folgte und führte zur Festnahme des langgesuchten Verbrechers.

Artift springt vom Flugzeug auf die Lokomotive

Aus Denver (Colorado) kommt folgende abenteuerliche Meldung: Der Lokomotivführer eines D-Zuges war ohnmächtig geworden, und der Heizer, der ihn festhalten wollte, aus dem Zuge gestürzt. Als der Zug durch eine Station raste, ohne zu halten, wurde von dort sofort um Hilfe telegraphiert. Unmittelbar darauf stieg der Artift Großer, der sich zufällig auf dem Flugplatz befand, mit einer Maschine auf, ließ sich vom Piloten wenige Meter über die Lokomotive tragen und sprang dann so geschickt — und glücklich — ab, daß er unverletzt blieb. Es gelang ihm, den Hebel zu finden, der den Zug zum Stehen brachte. Von den geretteten Passagieren und der Eisenbahnverwaltung hat der tollkühne Artift über 60.000 Dollar erhalten.

Der „Kugelmensch“ von Bukarest gestorben

Verhältnismäßig jung an Jahren ist der Chauffeur Jon Comja gestorben, in Bukarest allgemein als der „Kugelmensch“ bekannt. Diesen Spitznamen hatte der Verstorbene nicht etwa, weil er gegen Kugeln gefeit sein sollte oder die Fähigkeit hatte, mit schweren Kugeln zu jonglieren, sondern lediglich seiner Gestalt wegen, die tatsächlich der einer großen Kugel glich. Jon Comja wog 160 Kilo. Trotz seiner Schwere war das gewiß kein Rekord. Aber der arme Mensch war bei seiner Fettleibigkeit ungewöhnlich klein, so daß seine Brust und Kopf fast eine einzige kugelige Masse bildeten. Seit einigen Jahren war Jon Comja nicht mehr imstande, seinen Beruf als Chauffeur auszuüben. Auch hatte er keine Frau oder sonst einen Verwandten, der nach ihm sah. Er lebte von Almosen aus der Nachbarschaft in einer Vorstadt von Bukarest und verließ seine Wohnung nur ein paarmal im Jahre, um sich nicht dem Mitleid der Straßen-

passanten auszugeben. So, ohne jede körperliche Bewegung verschlammerte sich sein Herzleiden von Tag zu Tag, bis er jetzt seinem Fettherg erlag. Sein Leichnam wurde von der medizinischen Fakultät beansprucht.

Der Einfluß des deutschen Studententums

Gaustudentenführer-Tagung in Dresden

In Dresden fand unter der Leitung des Reichsstudentenführers Dr. Scheel die 4. Kriegstagung der Gaustudentenführer des Großdeutschen Reiches statt. Sie diente der Vorbereitung der studentischen Arbeit in diesen Zeiten und im Sommersemester 1941. Wenngleich die meisten deutschen Studenten als Soldaten in der deutschen Wehrmacht ihre selbstverständliche Pflicht tun, wird auch das Hochschulleben in der Heimat seinen Fortgang nehmen. Bei der Gaustudentenführer-Tagung wurden besonders die Einflüsse des deutschen Studententums in den neu gewonnenen deutschen Gebieten behandelt, von denen der Siedlungsleiter Dr. Scheel in Ost- und der Westleiter der Studenten heraustragen. Der Gaustudentenführer Dr. Streit (Köln) und der Gaustudentenführer Dr. Scharberger (Waden), die beide an verantwortlicher Stelle als Kuratoren beim Neuaufbau der neuen deutschen Universitäten in Ost- und Westdeutschland stehen, berichteten über die Vorarbeiten, die bis jetzt für diese Universitätsneugründungen geleistet worden sind.

Zum Abschluß der Tagung gab der Reichsstudentenführer Dr. Scheel einen großen Überblick über die studentische Arbeit und über die besondere Ausrichtung und Zielsetzung im Kriege.

Während seines Aufenthaltes in Dresden stattete Reichsstudentenführer 4. Oberführer Dr. Scheel in Begleitung von Mitarbeitern seines Stabes und des Gaustudentenführers Sachsen, Dipl.-Ing. Werner Starke, Gauleiter Reichsstatthalter Mutschmann seinen Besuch ab. Anschließend besuchte der Reichsstudentenführer mit seiner Begleitung den Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden, Dr. Kieland, im Rathaus der Stadt.

Schriftleiter Walter Hebe, Bad Schandau, zugleich verantwortlich für den gesamten Inhalt. Druck und Verlag: Sächsische Elbzeitung, Bad Schandau. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 7 gültig.

Hänel bleibt Hänel

Ihre Steppdecken

neu anfertigen, umarbeiten oder auffrischen besorgt stets sehr vorteilhaft die

große Spezial-Steppdecken-Abteilung

Hänel

Gegen Hergabe von Altwollstoffen dürfen nach wie vor Steppdecken angefertigt werden. Die Verarbeitung erfolgt nach den Vorsch. d. Reichsst. für Wolle. Zu einer Decke werden 3 kg benötigt. Dazu finden Sie bei mir eine große Auswahl in schönen Bezugstoffen verschiedenster Art!

Darum immer wieder: Steppdecken



Dresden A, Annenstraße 44-48

vom Postplatz aus gesehen direkt hinter der Annenkirche und

Dresden N, Leipziger Str. Ecke Roßmählerstr.

1. Haltest. hinter dem Straßenbhf. Mickten, gegenüber dem „Goldenen Lamm“

3% Rabatt / Edeka-Marken / ABC-Kredit / Ruf 18666, 29666

Wir haben uns verlobt

Inge Bohn, techn. Lehrerin
Assessor Sigfrid Schellig

Bad Schandau

Neustadt (Sachs.)

Leipzig

30. März 1941

Suche für sofort in Bad Schandau

Wohnung

2 Zimmer, Küche und Zubehör.

Angebote unter „E. M. 100“ an

die Sächsische Elbzeitung erbeten

Jeder Geschäftsmann bedenke stets:



Gute Drucksachen, schön sauber gedruckt, können werben... aber schlechte verderben.

Deshalb drucken wir auch alles immer in guter Qualität.

Druckerei Elbzeitung

Zeitung gelesen - dabei gewesen!

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten sowie der Gemeindebehörde und den Parteistellen, die uns am Tage unserer goldenen Hochzeit in so reichem Maße durch Geldspenden, Glückwünsche und nützliche Geschenke erfreuten, sowie für die schöne Morgenmusik sagen wir hierdurch allen unseren herzlichsten Dank

August Kretschmer und Frau

Rathmannsdorf, 31. 3. 1941

Am Sonnabend nachmittag verschied unsere liebe Mutter und Großmutter

Frau Minna Röthig

geb. Kindermann

im Alter von 74 Jahren

Die trauernden Kinder und Angehörige

Dristell Postelwitz, 31. 3. 1941

Die Beerdigung findet Dienstag, 1. April, 1/2 3 Uhr von der Friedhofshalle in Rehnhardtendorf aus statt

Aufnahme in die Berufsschule

Mittwoch, den 2. April 1941

vormittags 10 Uhr Knaben der Pflichtberufsschule,
vormittags 11 Uhr Mädchen der Pflichtberufsschule,
nachmittags 2 Uhr Schülerinnen der Haushaltungsschule.

Schulentslassungszeugnis ist mitzubringen.

Meldepflichtig sind alle Ostern 1941 aus der Volksschule Entlassenen und die Zugezogenen der Jahrgänge 1939 u. 1940 Unterlassene und verspätete Anmeldung ist strafbar.

Der Schulleiter Oberlehrer Fischer

Kalk-Vitamin Präparat
100g Pulver
50 Tabl. RM. 1,20 / 50 g Pulver RM. 1,10 in Apotheken u. Drogs.
Vorrätig in Bad Schandau; Drog. Kayser

Mütter und Kind

nehmen gern das wohlschmeckende Kalk-Vitamin-Präparat **Brockma**.

Es kräftigt die Knochen, fördert die Zahnbildung des Kindes und hebt das Wohlbefinden besonders der werdenden und stillenden Mütter.

Regina

DRESDEN - A.
Waisenhausstr. 22
Tel. 22944

Täglich 3,15 Uhr nachm. u. abends 8 Uhr
Großes Kabarettprogramm!

Der richtige Lesestoff für den Soldaten im Felde

oder anderswo ist immer seine Heimatzeitung. Durch sie erfährt er Tag für Tag, was zu Hause geschieht. Sie können Ihrem Wehrmachtangehörigen gewiß keinen größeren Gefallen tun, als sie ihm täglich durch uns zusenden zu lassen. Das kostet nur *R.M.* 1,65 monatlich. Den Feldpostversand besorgen wir kostenlos.

Deutscher Einheits-Mietvertrag
zu haben in der Geschäftsstelle der Elbzeitung

Kirchliche Nachrichten
Stadtkirche zu St. Johannis in Bad Schandau
Dienstag, 1. April, abds. 8 Uhr Gemeindefeststunde, gleichzeitig: kirchl. Mütterkreis. Mittwoch, 2. April, abds. 8 Uhr Pfingstsonntagsandacht (Gem.-Saal), anschließ. hl. Abendmahl.

Die staatliche

Lotterie-Einnahme Baldauf in Bad Schandau

empfehlen und versendet

Lose I. Klasse zu RM 3.—, 6.—, 12.—, 24.—
der Deutschen Reichs-Lotterie

Größte und günstigste Klassenlotterie der Welt

Gäste kommen
durch eine Anzeige in der Sächs. Elbzeitung